



Neubau eines Wachgebäudes und einer Waffenkammer auf dem Flugplatz Wittmundhafen Daten und Fakten

Bauherr:	Bundesrepublik Deutschland
Projektleitung:	Staatliches Baumanagement Region Nord-West
Bauzeit:	Februar 2023 bis voraussichtlich Frühjahr 2025 (Wachgebäude) März 2023 bis voraussichtlich Frühjahr 2025 (Waffenkammer)
Baukosten:	rund 4 Millionen Euro (Wachgebäude) rund 4 Millionen Euro (Waffenkammer)
Gebäudemaße:	26 m x 16 m x 4 m (Wachgebäude) 35 m x 18 m x 7 m (Waffenkammer)

Grund für die Baumaßnahmen

Die beiden Gebäude sind Bestandteil der umfassenden Sanierungs- und Umbaumaßnahmen auf dem Flugplatz Wittmundhafen, dessen rund 60 Jahre alte Infrastruktur den Anforderungen an den Flugbetrieb des Eurofighters nicht mehr gerecht wurde. Beim alten und mittlerweile zurückgebauten Wachgebäude zeigte sich erheblicher Sanierungsbedarf – so war dieses sowohl in baulicher als auch in technischer Hinsicht nicht mehr zeitgemäß. Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hat gezeigt, dass ein Neubau wirtschaftlicher ist als eine Sanierung des bisherigen Wachgebäudes.

Der Neubau der zentralen Waffenkammer wird dem Nutzer die bedarfsgerechte Lagerung von spezifischem Material an nur einem Ort ermöglichen, wofür vorher dislozierte – und ebenfalls sanierungsbedürftige – Lagerflächen in mehreren Gebäuden vorgehalten werden mussten. Neben der Optimierung von logistischen Arbeitsabläufen werden hierdurch künftig auch die Kosten für Bewachung und Sicherung deutlich reduziert.

Gebäudenutzung und -gestaltung

Das Raumprogramm des Wachgebäudes umfasst eine Zutrittskontrolle, eine Ausweisstelle und ein Materiallager. In der Waffenkammer sind Räume für die Reinigung von Waffen und deren Lagerung sowie eine Werkstatt vorgesehen.

Die Gestaltung der beiden Gebäude richtet sich nach dem Gestaltungsrahmenplan für die gesamte Liegenschaft. So werden zum Beispiel bei der Fassadengestaltung für die Umgebung typische Klinker verwendet. Da das Wachgebäude aufgrund seiner Lage unmittelbar an der Hauptzufahrt künftig das „Gesicht“ des Flugplatzes wesentlich mitprägen wird, hat das Staatliche Baumanagement Region Nord-West bei diesem Neubau neben der Funktionalität ein besonderes Augenmerk auf eine freundliche, einladende Gestaltung gelegt.

Stand der Bauarbeiten

Folgende Arbeiten wurden bereits abgeschlossen:

- Kampfmittelsondierung
- Abbruch des alten Wachgebäudes
- Umlegen von Leitungen
- Rohbauarbeiten
- Dachabdichtungsarbeiten

Nun beginnen die Innenarbeiten.

Besondere Herausforderung

Da die neue Hauptwache an der gleichen Stelle wie das alte, inzwischen abgerissene Wachgebäude entsteht, musste das Staatliche Baumanagement zunächst eine Interimswache errichten. Hierzu erfolgten das Umschalten technischer Anlagen und der Umzug des Personals an nur einem Tag. Dank der sehr guten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte diese Herausforderung gemeistert werden.

Über das Staatliche Baumanagement Region Nord-West

Das Staatliche Baumanagement Region Nord-West führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen die Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch. Mit rund 360 Beschäftigten unterschiedlicher Fachdisziplinen betreuen wir mehr als 5.500 Bauwerke im westlichen Niedersachsen – von den Regionen Grafschaft Bad Bentheim und Osnabrück im Süden bis an die Nordsee.

Stand: April 2024